

JT - Jodler Terzett

**Baumgartner Hans, Schwarzenburg; Berger Heidi, Guggisberg
Beutler Kurt, Ueberstorf, BKJV**

Klasse 2

Begleitung: Lienhardt Arthur, Lanzenhäusern

«Abezyt» - Hannes Fuhrer

| | |
|----------------------|--|
| Tongebung | Diese 3 Stimmen bilden keine klangliche Einheit. Die Frauenstimme hat eine harte, zu wenig gestützte Tongebung und dominiert. Die 3. Stimme ist oft fast unhörbar und hat eine ungenaue, zaghafte Stimmführung. Der Jodelteil klingt besser als der Liedteil. |
| Aussprache | Verständlich, aber zu wenig prägnant. Dem Konsonanten R sollte mehr Beachtung geschenkt werden ("Aerde", "bringsch", "treit", "erwarne") |
| Harmonische Reinheit | Besonders die 1. Strophe ist belastet von vielen Unreinheiten. Die zwei Halteakkorde im LT 6 stimmen in der 1. + 2. Strophe nicht. In der 1. Strophe fällt die Überstimme ab LT 6 aus. In der 3. Strophe sind die Halteakkorde im LT 2 sehr unrein. Der Jodel gelingt jeweils gut. |
| Rhythmik | Die Temponahme ist angepasst aber man "spürt" den 9/8-Takt zu wenig. Viele der Haltenoten werden durch Zäsuren gekürzt, was den Liedfluss und das "Schwingen" des 9/8-Taktes unterbricht (LT 1, 2, 3, 6, JT 5 + 6) |
| Dynamik | Durch die vielen Zäsuren und zu kurz gehaltenen Noten kann vor allem im Liedteil keine Dynamik aufgebaut werden. Man bemüht sich zwar um Differenzierungen, aber es müsste viel gebundener gesungen werden. Im Jodelteil gelingt dies besser, vor allem in der 3. Strophe hört man im Jodel recht schön gestaltete Passagen. |
| Handorgel-Begleitung | Der Begleiter spielt griffsicher und versucht mit etwas zu viel Lautstärke das Terzett zu unterstützen. |
| Gesamteindruck | Die erste Stimme singt sehr engagiert und versucht ihre Partner "mitzureissen", aber das Terzett findet sich nicht zu einheitlichem Musizieren. Dadurch kommt keine Abendstimmung auf, es fehlt an Wärme und "Gmuet". Der Jodel vermag den Gesamteindruck aufzuwerten und rettet das verbleiben in der 2. Klasse. |
| Juror(in) | Marianne Smug |

JT - Jodler Terzett

**Emmenegger Trudi, Belp; Rubin Maria, Frauenkappelen
Reimann Elsbeth, Bern, BKJV**

Klasse 1

«Troscht» - Hanni Bracher

| | |
|----------------------|---|
| Tongebung | 3 klangvolle, klare und warme Frauenstimmen, die wunderbar zusammenpassen. Geschulte Jodeltechnik. In JT 7 g-f wäre ein Kehlkopfschlag schön. |
| Aussprache | Prägnant und gut gestaltet. |
| Harmonische Reinheit | Das harmonische Klangbild wird ab und zu leicht gestört durch unterfasste Hochtöne der 1. Stimme (LT 5/6 und 8, JT 7) |
| Rhythmik | Exakt, mit deutlich akzentuierter Metrik. Passend zügiges Tempo, fein variierend in Lied und Jodel. |
| Dynamik | Aussagekräftig, ausgewogen abwechslungsreich gestaltet, mit wohldosierter Spannung und Entspannung. |
| Gesamteindruck | Ein überzeugender "Troscht", gefühlvoll und natürlich, mit viel Ausstrahlung und Musikalität ohne instrumentale Begleitung vorgetragen. |
| Juror(in) | Marianne Smug |

**Fuhrer Hannes, Ochlenberg; Winkelmann Johanna, Ochlenberg
Holzer Beat, Mötschwil, BKJV**

Klasse 1

Begleitung: Schneider Peter, Niederwangen «Nach em Tanze» - Hannes Fuhrer

| | |
|----------------------|---|
| Tongebung | Der Terzettklang ist ausgeglichen, die Tongebung der Jodlerin und der Jodler ist warm und klangvoll. Fehlende Tonstütze der 2. Stimme im JT 3 "cis" und der 1. Stimme im JT 6 "h" |
| Aussprache | Gepflegt und verständlich. |
| Harmonische Reinheit | Es werden keine erwähnenswerten Mängel festgestellt. |
| Rhythmik | Das Tempo ist gut gewählt und die Rhythmik ist ohne Fehl und Tadel. |
| Dynamik | Der Liedteil wird textgerecht und dynamisch schön differenziert vorgetragen. Im Jodel wird die Gestaltung etwas vermisst. |
| Handorgel-Begleitung | Der Begleiter unterstützt das Terzett sehr einfühlsam und trägt viel zum guten Gesamteindruck bei. |
| Gesamteindruck | Eine gelungene und überzeugende Darbietung die nicht nur die Zuhörer sondern auch die Jury erfreut. |
| Juror(in) | Stadelmann Franz-Markus |

JT - Jodler Terzett

**Grossenbacher Therese, Langenthal; Ryser Andrea, Herzogenbuchsee
Hasler Bruno, Roggwil, BKJV**

Klasse 1

Begleitung: Müller Urs, Nuglar

«Beerizyt» - Willi Valotti

| | |
|----------------------|---|
| Tongebung | Die klangvollen Stimmen passen gut zusammen. Im Liedteil werden vereinzelt gepresst klingende Hochlagen der 1. Stimme festgestellt, ebenfalls wirkt die Achtelpassage im LT 6 der 2. Stimme verkrampft. |
| Aussprache | Natürlich und gut verständlich. Vereinzelt sehr breit klingende "e" der 3. Stimme. |
| Harmonische Reinheit | Die harmonisch anspruchsvolle Komposition ist für das Terzett eine Herausforderung: Einige Trübungen und Tonschwankungen zu Beginn sind wohl auf den hohen Schwierigkeitsgrad zurückzuführen. |
| Rhythmik | Exakt, mit klar erkennbarer Metrik. |
| Dynamik | Gekonnt differenziert und mit viel Ausstrahlungskraft. |
| Handorgel-Begleitung | Da ist ein Könnler am Werk. Sehr virtuos und griffsicher, vereinzelt etwas zu laut, wird das Terzett sicher begleitet. Eine Anregung: Die Länge des Vorspiels und der Zwischenspiele sollte besser auf die doch eher kurze Komposition abgestimmt werden. |
| Gesamteindruck | Ein lebendiger, ausdrucksstarker Vortrag auf hohem Niveau mit klarer Einreihung in die 1. Klasse. |
| Juror(in) | Lilian von Rohr |

**Künzi Christian jun., Rüegsbach; Widmer Klaus, Heimiswil
Berger Ueli, Rüegsau, BKJV**

Klasse 2

Begleitung: Flückiger Beat, Lyssach

«Abestimmig i de Bärge» - Heinz Güller

| | |
|----------------------|--|
| Tongebung | Ausgeglichener, angenehmer Terzettklang im Liedteil. Im Jodel bekundet die 1. Stimme grosse Mühe in den Hochlagen, entsprechend gepresst und heiser wirkt der Klang in den JT 1,3,6. |
| Aussprache | Gepflegt und gut verständlich, passende Vokalisation. |
| Harmonische Reinheit | Im Liedteil sind keine nennenswerten Trübungen festzustellen. Der Jodel wird von der 1. Stimme harmonisch belastet (siehe Tongebung), im JT 1 fehlt der Hochtton "f". |
| Rhythmik | Im Grossen und Ganzen exakt, die punktierten Viertel in den LT 3+7 geraten durch Zäsuren zu kurz. Passendes ruhiges Tempo. |
| Dynamik | Die 1. Strophe wird zaghaft angegangen, danach kann man sich steigern und in der 2. + 3. Strophe wird spannungsvoll differenziert. Schöne Melodiebögen im Jodel. |
| Handorgel-Begleitung | Griffsicher und gut unterstützend. |
| Gesamteindruck | Das Terzett kann die Liedaussage überzeugend und glaubhaft vermitteln. Leider wertet der Jodel die Darbietung durch Mängel in den Einzeldisziplinen ab. |
| Juror(in) | Kathrin Henkel |

JT - Jodler Terzett

**von Gunten Marie-Theres, Beatenberg; Hess Monika, Koppigen
Bachmann Margrith, Krauchthal, BKJV**

Klasse 1

«Öisi Amsle» - Marie-Theres von Gunten

| | |
|-------------------------|--|
| Tongebung | Wohlklingender Terzettklang. In allen Lagen beweglich und tragend. |
| Aussprache | Sehr deutlich, natürlich und gepflegt. Subtil gewählte Jodelvokalisation. |
| Harmonische Reinheit | Vorbildlicher, harmonischer Zusammenklang. |
| Rhythmik | Klare, sehr gut gegliederte Interpretation. |
| Dynamik | Fein differenziert. Gefühlvoll erlebte Ausstrahlung. |
| Gesamteindruck | Überzeugend werden alle Gestaltungsmomente hervorgehoben und in schönster Weise ausgeschöpft. |
| Juror(in) | Gacond Valérie |

**Weingart Marianne, Konolfingen; Weingart Bruno, Konolfingen
Weingart Christian, Konolfingen, BKJV**

Klasse 1

Begleitung: Selbstbegleiter , *«Noii Chraft» - Ruth Krebs*

| | |
|--------------------------|--|
| Tongebung | Drei gut zusammen passende, klangvolle und stets sehr schön geführte Stimmen. Das schöne Legato gefällt. Klangvoll und tragend. Stimmsitz der Jodelhochtöne festigen. |
| Aussprache | Prägnant, klar und deutlich. Wortverbindung mues-si. Vorsicht: Anfangsklinger nicht vernachlässigen: Lüftli, drum... - Schöne abwechslungsreiche Vokalisation, echt bernerisch, bravo! |
| Harmonische Reinheit | Bis auf unwesentliche Kleinigkeiten (zB JT 13 3.Strophe überhöhter Hochtön) rein und klar. |
| Rhythmik | Präzise Metrik. Gut gewähltes Tempo. Schöner Liedfluss, angepasste Agogik. |
| Dynamik | Gut gestaltet. Sehr schöne Melodiebögen va. im Jodel, doch das zurücknehmen der Stimmen gelingt nicht immer homogen genug. |
| Handorgel- Begleitung | Sauberer, schönes Vorspiel. Griffsicher und diskret sehr gut die Stimmen im Vordergrund lassend. |
| Gesamteindruck | Rund, ausgewogen und gepflegt. Engagiert, natürlich und gesund. Der Vortrag wirkt erlebt und die innere Freude und der Stimmungsgehalt werden gut vermittelt: ein kräftig-warmer Frühling! |
| Juror(in) | Timo Allemann |

JQ - Jodler Quartett

**Baumann Fritz, Bogis-Bossey; Klossner Barbara, Carouge
Furrer Lisbeth, Beaumont; Waeger René, Genève, WSJV**

Klasse 2

«Abezyt» - Hannes Fuhrer

| | |
|----------------------|--|
| Tongebung | Im Liedteil meist ausgeglichen, mit auffallend verhaltenem Quartettklang. Dem an sich fein abgestimmten Jodel fehlt die stützende Mittelstimme der 2. Jodelstimme. Wenn durchgehend im leichten Kopfregeister gesungen wird, entsteht wenig Klang. |
| Aussprache | Sorgsam erarbeitet und gut verständlich |
| Harmonische Reinheit | Mit der im Liedteil sehr feinen Stimmwiedergabe der 3. Stimme (1. Bass) wird das Akkordbild teilweise schwer durchhörbar gemacht. |
| Rhythmik | Gut erfasst mit passender Temponahme. |
| Dynamik | Nur wenige Gestaltungsmomente sind vorhanden. |
| Gesamteindruck | Der Vortrag verliert sich im Gleichmass des stillen Nachempfindens. Es fehlt ihm die befreiende Entfaltung. |
| Juror(in) | Gacond Valérie |

**Berdoz Jean-Michel, Château-d'Oex; Chabloz Roby, L'Etivaz
Combremont Denis, L'Etivaz; Combremont Michel, L'Etivaz, WSJV**

Klasse 1

«Ab de Bärge» - Adolf Stähli

| | |
|----------------------|---|
| Tongebung | Gut tragende, zusammenpassende Stimmen, schön ausgeglichener Quartettklang. Die Hochlagen der 1. Jodelstimmen wirken gepresst. |
| Aussprache | Sprache und Vokalisation natürlich und kultiviert. |
| Harmonische Reinheit | Man beginnt in A-Dur. Das Steigen um einen Halbton in der 2. Strophe verursacht einige Unreinheiten, in den LT 9+14 zu tief durch die 2. Stimme, in den LT 9,10,14 zu tief durch die 1. Stimme. Auch im Jodel sind nun einige Hochtöne durch das Ansteigen schwer zu erreichen und geben zu Notizen Anlass. |
| Rhythmik | Präzis erarbeitet. Angemessene Tempowahl. |
| Dynamik | Der Liedteil wird textentsprechend gestaltet. Im Jodel wird wenig differenziert. |
| Gesamteindruck | Die Darbietung überzeugt vor allem durch die melancholische Stimmung, in der die Jodler den Abschied vom Berg besingen. Dadurch kann der Vortrag noch knapp in die Höchstklasse eingereiht werden. |
| Juror(in) | Kathrin Henkel |

JQ - Jodler Quartett

**Jäger-Huber Elsbeth, Bättwil-Flüh; Jäger-Huber Marcel, Bättwil-Flüh
Huber-Oberli Ida, Kaltacker; Huber Jakob, Kaltacker, NWSJV**

Klasse 1

«Morgegruess» - Paul Meier

| | |
|-------------------------|--|
| Tongebung | Geschult und ausgeglichen in den Stimmen. |
| Aussprache | Gute Textverständlichkeit, monotone Jodelvokalisation ohne lü. |
| Harmonische Reinheit | Harmonischer Quartettklang mit wenigen kleinen Differenzen in den Tonschritten, leichte Steigtendenz. |
| Rhythmik | Exakt, präzise Punktierungen! Das Metrum ist gut erfasst und das Tempo angepasst. |
| Dynamik | Der Liedteil wirkt etwas gehackt und klingt zu wenig erlebt. Der Jodel wird schön gestaltet. |
| Gesamteindruck | Die Vortragenden leben der Empfehlung "lieblich" des Komponisten nach, der Liedteil wirkt aber dennoch etwas statisch und brav. Der Jodel hingegen wird schön erlebt interpretiert. Insgesamt weiss der Vortrag zu überzeugen. |
| Juror(in) | Leiggener Amadé |

**Liem Brigitte, Vionnaz; von Arx Irene, Les Giettes
Liem Peter, Vionnaz; von Arx Titus, Les Giettes, WSJV**

Klasse 1

«Hübschli, hübschli» - Heinz Willisegger

| | |
|-------------------------|---|
| Tongebung | Vier schöne Stimmen, die im Zusammenklang nicht immer ausgeglichen sind. Insgesamt wird mit warmer Tongebung gesungen. |
| Aussprache | Man trägt den Liedteil mit verständlicher Sprache vor. Vereinzelt schwere Endungen (z.B. bei "d`Buebe", "Windle", "z verführe" und zu offene ä in "muess", oder "gää". Im Jodel wird abwechslungsreich vokalisiert. |
| Harmonische Reinheit | Die angestimmte Tonart C-Dur wird bis zum Schluss gehalten. Bis auf die Akkorde zu Beginn der LT 5 (in der 1. Strophe) und 8 (2. Strophe), sowie bei der Fermate im LT 10 (2. Strophe) wird harmonisch rein gesungen. |
| Rhythmik | Das Tempo ist gut gewählt und rhythmisch wird korrekt vorgetragen. |
| Dynamik | Der Vorgabe "humorvoll" dürfte noch vermehrt nachgelebt werden. Im Jodel werden deutliche Schweller vermisst. |
| Gesamteindruck | Gewisse Grenzen in der Interpretation schränken die volle Entfaltung ein. Da die Mängel in den einzelnen Sparten nicht allzu schwer wiegen, reicht es im Gesamtbild gerade noch zur 1. Klasse. |
| Juror(in) | Gody Studer |
